

Die Open-Space-Methode

Sie und die anderen Teilnehmer(innen) werden innerhalb des Rahmenthemas **“Wir gestalten eine Partnerschaft gegen Ausgrenzung am Arbeitsmarkt”** die Möglichkeit haben, das zu tun und zu bearbeiten, was Ihnen wichtig ist. Welche Inhalte in welcher Form bearbeitet werden, ist abhängig von Ihren Wünschen, Anliegen und Angeboten.

Open-Space als Tagungsmethode betont die Fähigkeit der Teilnehmenden zur Selbstorganisation. Grundidee ist, dass Zuschauende Agierende werden können, wann immer sie dies möchten.

Das bedeutet nicht, dass eine Open-Space-Konferenz keine Struktur hat. **Die erfahrene Moderatorin Birgit Roßmanith** wird Ihnen die Struktur zu Beginn vorstellen und den Prozess förderlich begleiten. Sie können sich Ideen, die Sie mit anderen bearbeiten möchten, schon vor der Open-Space-Konferenz überlegen. Vielleicht fällt Ihnen aber auch bei der Konferenz neues ein.

Open-Space wurde Mitte der 80er Jahre von dem amerikanischen Organisationsberater Harrison Owen entwickelt. Ihm war aufgefallen, dass bei Tagungen die Kaffeepausen oft lebendiger und ergiebiger waren, als das offizielle Tagungsprogramm. Owen entwickelte eine Methode, die versucht, die spezifischen Qualitäten von Kaffeepausen auf die gesamte Veranstaltung zu übertragen. Die Methode hilft, Passivität, Unlust und Langeweile zu überwinden und die Mitwirkung aller Teilnehmer zu ermöglichen.

Nach dem Tagesprogramm bietet ein Imbiss den Rahmen für einen gemütlichen Abschluss.

Anmeldung Open-Space bis zum 25. April 2002

FAX an: 0681 / 5 84 57 30
Berufsbildungswerk des DGB Saarbrücken

Vor- und Nachname:

Straße:

Postleitzahl / Ort:

Telefon:

Telefax:

E-Mail:

Datum / Unterschrift

Nähere Informationen

bfw Saarbrücken
Untertürkheimer Straße 27, 66117 Saarbrücken
Tel. 0681 / 5 84 57 - 28
eMail: saarbruecken.schoemann@bfw.de

Einladung zur

Open-Space-Konferenz

“Wir gestalten eine Partnerschaft gegen Ausgrenzung am Arbeitsmarkt”

Moderation:
Birgit Roßmanith
Kooperationsstelle Hochschule und Arbeitswelt der Universität des Saarlandes

Wann ?
Dienstag, 30. April 2002 9:00-19:00 Uhr

Wo ?
Bürgerhaus Dudweiler, Am Markt 115, 66125 Saarbrücken-Dudweiler
(Bus-Haltestellen: Dudweiler Bürgerhaus, Linien 12, 19, 49; bzw. Dudweiler Markt, Linie 11 - Parkhaus vorhanden)

- Wer wir sind -

- Berufsbildungswerk des DGB GmbH, Saarbrücken
- Arbeitskammer des Saarlandes
- Ausbildungszentrum Burbach gGmbH
- Berufsförderungswerk Saarland GmbH
- Landeshauptstadt Saarbrücken, Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik
- INFO-Institut an der HTW e.V.
- Institut für praxisorientierte Forschung und Bildung e.V.
- ISO-Institut Saarbrücken
- Koordination saarländischer Arbeitsloseninitiativen e.V.
- Gesellschaft für berufliche Frauenförderung gGmbH
- Christliche Erwachsenenbildung Fortbildungswerk gGmbH, Merzig
- Fortbildungsakademie der Wirtschaft, Saarbrücken
- Neue Arbeit Saar
- WIAF gGmbH, St. Wendel
- Innovative Weiterbildung und Dienstleistung GmbH, Saarbrücken

mit Unterstützung von:

- DGB Landesverband Saar
- Landesarbeitsamt Rheinland-Pfalz-Saarland
- Vereinigung der saarländischen Unternehmensverbände e.V.
- Landkreistag Saarland
- Ministerium für Frauen, Arbeit, Gesundheit und Soziales

Chancengleichheit am Arbeitsmarkt:

Was ist zu tun ?

Die EU-Initiative EQUAL eröffnet Handlungsmöglichkeiten in der Auseinandersetzung mit Diskriminierungen und Ausschluss am Arbeitsmarkt. Sie werden dringend gebraucht, denn Diskriminierungsmuster am Arbeitsmarkt haben sich in den letzten Jahren weiter verhärtet und verfestigt.

Die Arbeitsmarktperspektiven ausländischer Mitbürgerinnen und Mitbürger, die nicht als Greencard-Inhaber nach Deutschland gekommen sind, verschlechtern sich. Es droht die Herausbildung einer gesellschaftlichen Unterklasse. Auch die Gleichberechtigung von Männern und Frauen tritt auf der Stelle. Familienbedingte Berufsunterbrechungen erweisen sich häufig als Sackgasse, aus der nur schwer herauszufinden ist. Auch das Alter wird in der beschleunigten Ökonomie zu einem Selektionskriterium, das Diskriminierung und Exklusion nach sich ziehen kann.

Wie ist gegen Benachteiligungen vorzugehen ?

Dieser Frage möchten wir uns gemeinsam mit Ihnen stellen. Mögliche Antworten sind jenseits eingefahrener Denkschablonen und Wahrnehmungsmuster zu suchen. Sie brauchen einen unkonventionellen, nach allen Seiten offenen Raum, um entstehen und wachsen zu können. Lassen Sie uns gemeinsam diesen offenen Raum schaffen, wenn Ihnen das Thema genauso wie uns unter den Nägeln brennt.

- Was wir wollen -

Wir vertreten Bildungsträger, wissenschaftliche Institute, die Arbeitsloseninitiativen und öffentliche Körperschaften, die sich im Rahmen einer Entwicklungspartnerschaft zusammengeschlossen haben. Das Bundesministerium für Arbeit unterstützt unsere Partnerschaft mit Geldern aus dem EU-Programm EQUAL. In Abstimmung mit den saarländischen Arbeitsämtern haben wir bereits Vorschläge erarbeitet, um gegen die Arbeitsmarktdiskriminierung von Migranten, Älteren und Frauen vorzugehen.

Es gilt nun die Partnerschaft so zu gestalten, dass wirkungsvolle und nachhaltige Verbesserungen für die Benachteiligten des Arbeitsmarktes erreicht werden können. Dafür brauchen wir Ihre/Deine Ideen und Vorschläge. Die Open-Space-Konferenz bietet den geeigneten Rahmen zum Einstieg in eine erfolgreiche Entwicklungspartnerschaft. Diese Partnerschaft ist für Impulse und Beiträge von außen offen.

